

Nachrichten**Wie die Waren vom Schiff auf die Schiene kommen****Überzeugungsarbeit für eine Verkehrsanbindung des Hafens**

Stade/Hannover (pa). Mit den Erweiterungsplänen für den Bützflether Seehafen geht es bisher reibungslos voran, aber Sorgen bereitet örtlichen Politikern die sogenannte Hinterland-Anbindung, also Straße und Schiene, auf denen die per

Schiff angelandeten Waren weitertransportiert werden. Um hier

Überzeugungsarbeit zu leisten, hat der hiesige Landtagsabgeordnete Kai Seefried Kollegen vom CDU-Arbeitskreis Häfen und Schifffahrt nach Bützfleth eingeladen.

Mit dabei war auch der CDU-Fraktionschef und Landesvorsitzende David McAllister. Er werde die Stader Wünsche, was Verkehrsplanungen und Schienentrassen angehe, mit nach Hannover nehmen, versprach er Landrat Michael Roesberg und Stades Bürgermeister Andreas Rieckhof. Die beiden hatten eindringlich auf die Bedeutung der Verkehrsanbindungen verwiesen.

Wie berichtet, will die Stadt eine Schienentrasse parallel zur Ostumgehung verlegen, um den Güterverkehr aus der Stadt rauszuhalten. Außerdem soll in Höhe Götzdorf bei der Einfahrt zu Industriegebiet und Hafen ein Kreisverkehr gebaut werden. Zwar sei die Stadt bereit, diese Projekte mit anzuschieben und auch anteilig zu finanzieren, aber helfen müsse vor allem das Land, so Rieckhof.

McAllister verwies auf die äußerst dynamische Entwicklung an allen niedersächsischen Hafenstandorten. Sie alle wären früher einmal das Sorgenkind gewesen und seien heute Hoffnungsträger. Häfen erwiesen sich zunehmend als Jobmaschinen, so der CDU-Fraktionschef. Dass deshalb das Land ein riesiges Investitionsprogramm aufgelegt habe, um diese Häfen zu erweitern, betonte denn auch der Vorsitzende des Arbeitskreises, Bernd-Carsten Hiebing aus Haren (Landkreis Meppen). Auch er ist überzeugt: „Wo sich Häfen entwickeln, entstehen neue Arbeitsplätze.“

Gerd Meier-Schwickerath, Geschäftsführer bei der landeseigenen Tochterfirma N-Ports bestätigte der Runde, zu der auch Vertreter der Bützflether Industrie gehörten, dass die Planungen der rund 40 Hektar großen Erweiterungsfläche des Hafens zeitgerecht liefen. Im Frühjahr 2009 rechnet er mit dem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens, Ende 2009 mit dem konkreten Baubeginn, sodass 2012 der Betrieb im neuen Hafen starten könne. Die Planunterlagen gehen demnächst in die öffentliche Auslegung. Dann können auch Bürger Einwände erheben. Angesichts der zurzeit angespannten Lage in Bützfleth wegen des Kohlekraftwerks ist schwer abzuschätzen, wie hoch die Akzeptanz zur Hafenerweiterung ist.

Einen Vorgeschmack auf eine Großbaustelle, wie sie ein Hafenausbau mit sich bringt, bekamen die Politiker während einer Hafenrundfahrt. Vom Schlepper aus konnten sie die Erweiterung des ersten kleinen, nur vier Hektar großen Teilstücks, die seit Jahresbeginn läuft, aus unmittelbarer Nähe beobachten.

Artikel erschienen am: 27.06.2008

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG